



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06658**  
Datum: 31.07.2007  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: FB Vermessung und  
Geodaten

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	05.09.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.10.2007	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Vergabe von sieben Straßennamen und Änderung der Straßenführung von vier Straßen**

### Beschlussvorschlag:

Folgende Neubenennungen und Änderungen von Straßennamen werden bestätigt:

1. im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.1  
die Straßennamen **Geppiner Straße**, **Jeßnitzer Straße** und **Raguhner Straße** für die neuen Straßen
2. im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 32.2 in Heide-Süd
  - die Straßennamen **Karl-Freiherr-von-Fritsch-Straße**, **Hermann-Knoblauch-Straße**, **Otto-Schlüter-Straße** und **Hermann-Burmeister-Straße** für die neuen Straßen
  - die veränderte Straßenführung der Wilhelm-Schrader-Straße
  - die Verkürzung der Betty-Heimann-Straße
3. Grenzstraße für den neu gebauten Abschnitt
4. Krienitzweg für das abgeschnittene Teilstück des Kanenaer Weges

### Finanzielle Auswirkung:

Beschaffung und Ausführung der Beschilderung  
für 1., 3. und 4. aus geplanten Haushaltsmitteln des FB 66 und  
für 2. durch die Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH

## **Begründung:**

1. Im Bebauungsplan 70.1 in Büschdorf, Bierain / Diemitzer Graben, entstehen drei neue Straßen für die Wohnbebauung. In Anlehnung an die umliegenden Straßen mit den Ortsnamen Bitterfelder und Wolfener Straßen werden folgende Straßennamen (Anlage 1), die sich ebenfalls auf Namen von Ortschaften aus dieser Umgebung beziehen, vorgeschlagen:

**Greppiner Straße** (grün), **Jeßnitzer Straße** (rot) und **Raguhner Straße** (blau).

2. Der Bebauungsplan Nr. 32.2 in Heide-Süd wurde geändert. Im westlichen Bereich ist eine neue Wohnbebauung mit veränderter Straßenführung geplant. Im östlichen Teil verbleibt der universitäre Bereich, der sich durch den Abschluss von Straßen mit Wendehammer abgrenzt.

Die bisherige Wilhelm-Schrader-Straße verlief laut Stadtratsbeschluss vom 06.12.1995 zwischen der Gneisenaustraße und Theodor-Lieser-Straße im südlichen Bereich des Bebauungsplangebietes 32.2. Durch die neue Bebauung ist eine Teilung der Wilhelm-Schrader-Straße vorgesehen. Es wird vorgeschlagen, dass der größere westliche Teil der Wilhelm-Schrader-Straße (Anlage 2, rot), der zur Walter-Hülse Straße angebunden wird, den Namen behält und auf die neue Straße (Anlage 2, rot), die von der jetzigen **Wilhelm-Schrader-Straße** abbiegt und nördlich im Bogen auf die Gneisenaustraße führt, übertragen wird.

Der verbleibende Teil der Wilhelm-Schrader-Straße (Anlage 2, orange) soll in **Karl-Freiherr-von-Fritsch-Straße** (Biografie Anlage 4) umbenannt werden. Die Straße befindet sich nahe dem Fachbereich Geowissenschaften. Deshalb bietet es sich an, die Straße nach dem Geologen Karl-Freiherr-von-Fritsch-Straße zu benennen.

Die **Betty-Heimann-Straße** verlief laut Stadtratsbeschluss vom 06.12.1995 zwischen der Gneisenaustraße und der Theodor-Lieser-Straße im nördlichen Teil des Bebauungsplangebietes 32.2. In Zukunft soll sie nach der Planung keine Verbindung mehr zur Gneisenaustraße haben. Sie ist dann nur noch eine Seitenstraße der Theodor-Lieser-Straße. Es wird vorgeschlagen, dass der Straßename für diesen Teil der Straße (Anlage 2, lila) bestehen bleibt.

Zwischen der Betty-Heimann-Straße und der vorgeschlagenen Karl-Freiherr-von-Fritsch-Straße ist von der Universität noch eine neue Straße vorgesehen, die den Namen **Hermann-Knoblauch-Straße** (Anlage 2, gelb) erhalten soll. Die Biografie von Hermann Knoblauch ist in der Anlage 4 enthalten.

Die beiden Namen Karl-Freiherr-von-Fritsch-Straße und Hermann-Knoblauch-Straße gehören zu den vorliegenden Personennamenvorschlägen der Martin-Luther-Universität. .

Im Bebauungsplan 32.2 sind außerdem noch zwei neue Straßen geplant, die für die Grundstücksadressierung benötigt werden.

Die Straßennamen sind auf Grund der bestehenden umliegenden Straßen, die nach Universitätsprofessoren benannt sind, ebenfalls nach würdigen Personen der Universität zu benennen. Aus dem Namensfundus der Vorschläge der Martin-Luther-Universität schlagen wir für die süd-westlich abbiegende Straße von der Wilhelm-Schrader-Straße den Namen **Otto-Schlüter-Straße** (Anlage 2, blau) vor. Die Biografie von Otto Schlüter ist in der Anlage 5 nachzulesen.

Für die nord-westliche neue Straße, die von der zukünftigen Wilhelm-Schrader-Straße abbiegt, ist der Name **Hermann Burmeister** zu empfehlen (Anlage 2, grün). Die Biografie des Professors ist in der Anlage 6 aufgeführt. Hermann Burmeister ist von der Universität erst kürzlich als Straßename favorisiert worden. Er soll für seine Verdienste zu seinem 200jährigen Geburtstag in diesem Jahr gewürdigt werden. Der Name, Hermann Burmeister, fügt sich in dieses Gebiet, Straßennamen nach bekannten Professoren der Naturwissenschaften und Mitglieder der Leopoldina zu benennen, optimal ein.

3. Mit dem 3. Bauabschnitt der Europachaussee wurde die Grenzstraße ausgebaut und in südlicher Verlängerung eine neue Straße zum Krienitzweg errichtet.  
Es wird vorgeschlagen, dieses neue Teilstück ebenfalls zur **Grenzstraße** zuzuordnen.
  
4. Durch den Neubau der Europachaussee zwischen der Leipziger Chaussee und der Grenzstraße ist der hintere Teil des Kanenaer Weges abgeschnitten worden. Drei Grundstücke sind nur noch über den neu gebauten Teil der Grenzstraße und den Krienitzweg zu erreichen. Deshalb wird vorgeschlagen, dieses Teilstück dem **Krienitzweg** (Anlage 3) zuzuschlagen.